

Ebenen der Bedeutung

Einführung in die Pragmatik

Universität Potsdam

Tatjana Scheffler

tatjana.scheffler@uni-potsdam.de

7.11.2016

Organisatorisches

- Literatur und Übungen sind Seminarbestandteil
- Abgabe der Übungen:
 - über Moodle
 - nur .pdf-Dateien oder reiner Text
 - keine Worddateien
- Bewertung: als Bonuspunkte in Klausur
- **Klausur: Mo., 13.2., 12-14 Uhr**
(Raum wird bekanntgegeben)

Heute

1. Was ist Pragmatik?
2. Ihre Beispiele (Übung)
3. Abgrenzung von der Semantik, Ebenen der Bedeutung
4. Andere semantisch-pragmatische Relationen und Phänomene

Pragmatik

Definition, Überblick

Definition Pragmatik

- “Untersuchung der Sprachverwendung im Kontext”
- Was ein Sprecher mit einer Äußerung gemeint hat

Pragmatik – ?

Semantik – Bedeutung

Syntax – Satzstruktur

Morphologie – Wortbildung

Phonologie – Lautsysteme

Phonetik – Einzellaute

Birners Beispiel

- “Da ist noch ein Stück Pizza übrig.”

Ihre Beispiele

- Borhan und Stephan sind beide 15 Jahre alt, gut befreundet und lieben Computerspiele. Stephan kommt aus ärmlichen Verhältnissen, während Borhan von seinen Eltern fast alles bekommt, was er sich wünscht. Als das Spiel 'el Diablo XIV' auf den Markt kommt, sagt Stephan zu Borhan: "Hast du schon von dem neuen Diablo gehört? Habe ich gestern im Media Markt gespielt. "
- Auf der Oberfläche erscheint das wie eine ganz einfache Frage. Die Intention von Stephan ist allerdings Borhan dazu zu bewegen, dass er sich das Spiel kauft und somit auch Stephan Zugang dazu ermöglicht.

- Die Katze sitzt vor der Tür.
- A und B befinden sich im gleichen Haus.
- B: “Die Katze sitzt vor der Tür.”

Das Frühstücksei

- „Er: Berta!
Sie: Ja ...
Er: Das Ei ist hart!
Sie: (schweigt)
Er: Das Ei ist hart!!!!
Sie: Ich habe es gehört ...“

- <https://www.youtube.com/watch?v=bBQTBDQcfik>

- 2 Studenten sitzen vor Vorlesungsbeginn nebeneinander und unterhalten sich. Sie ist erkältet und kaufte Taschentücher in einer sog. „Kinderpackung“, bei der die Taschentücher kleiner sind.
Er: Das ist ja niedlich. (sieht die Taschentücher an)
- Sie: Ich wollte sie etwas kleiner haben.
Er: Ja das sind sie (hält ein Taschentuch hoch).
Sie: Ich meine die Größe der Verpackung. Meist gibt es nur große Pakete von Taschentücherpaketen. Die Kinderpackung ist kleiner. Darum habe ich sie gekauft.

- Marie und ihr Freund Chris sitzen im Auto. Marie sitzt am Steuer. Sie nähern sich einer Ampel als Chris sagt: "Die Ampel ist gelb."

- Peter: Hast du dein Handy wiedergefunden?
- Maria: Nein hab ich nicht.
- Peter:Toll!
- Maria: Ja mich freut das auch nicht so besonders, danke!

Pragmatik als Teilgebiet der Linguistik

Deskriptive Linguistik_{1/3}

■ Eine Grammatik ist eine Menge von abstrakten Konstrukten (Regeln), die bestimmen, welche Sätze einer Sprache wohlgeformt sind.

(1) I ate lunch with him. ⇒ well-formed, grammatical

(2) * Lunch with ate I him. ⇒ ill-formed, ungrammatical

Vergleichbar mit einer formalen Sprache wie html:

```
<meta name="description" content="Die Webseite von  
Tatjana Scheffler.">
```

Deskriptive Linguistik ^{2/3}

▣ Deskriptive vs. präskriptive Grammatik:

(1) Kannste Dir nich ausdenken.

▣ Grammatikalität vs. Verarbeitung:

(2) The mouse the cat the kid likes caught escaped.

The mouse escaped.

The mouse the cat caught escaped.

The mouse the cat the kid likes caught escaped.

Deskriptive Grammatik ^{3/3}

- Grammatiken natürlicher Sprachen sind psychologisch reale Teile unseres kognitiven Systems, sie sind Teile unseres Geistes ('mind').

Linguistische Kompetenz



Linguistische Performanz

- Pragmatisches linguistisches Wissen ist ebenso real wie das anderer linguistischer Ebenen und folgt bestimmten Regeln

Semantisch-Pragmatisches Wissen

- Bedeutung einer Äußerung hängt nicht nur von den Wortbedeutungen ab, sondern auch von syntaktischen und sogar phonologischen Faktoren.
- (1) a. The panic among the visitors caused a stampede.
b. A stampede caused the panic among the visitors.
- (2) a. I only gave ANNA a book. ⇒ “Nur Anna”
b. I only gave Anna a BOOK. ⇒ “Nur ein Buch”

Semantisches Wissen ^{2/4}

- Semantisch-pragmatisches Wissen ist produktiv. Wir verstehen Äußerungen, die wir nie vorher gehört haben.

(1) Ich habe auf dem Parkplatz einen rosa Wal gesehen.

Ähnlich wie die Addition von zwei neuen Zahlen:

(2) $1437,952 + 21,84$

Semantisches Wissen ^{3/4}

- Wissen über die lexikalischen Einheiten und ihre Kombination ist zum größten Teil **unbewusst** (im Gegensatz zu arithmetischen Operationen).

- Beispiel 1: Partikel *ja*

- (1) Der Tatort letzte Woche spielte *ja* wieder in Münster.

Semantisches Wissen 4/4

- Beispiel 2: *weil* und *denn*
- FRAGE: Vergleiche die Bedeutung von (a) und (b):
 - (1) a. Die Straße ist sehr naß, **denn** es hat viel geregnet.
b. Die Straße ist sehr naß, **weil** es viel geregnet hat.
 - (2) a. Es hat viel geregnet, **denn** die Straße ist sehr naß.
b. Es hat viel geregnet, **weil** die Straße sehr naß ist.

Ebenen der Bedeutung

Semantik vs. Pragmatik

Folgerungsbeziehungen

- Intuitiv kann eine Äußerung A eine bestimmte Information b implizieren (= suggerieren, beitragen, ...).
- Diese “Folgerungen” können anhand ihrer Eigenschaften klassifiziert werden:
 - Folgt b allein aus der wörtlichen Bedeutung von A oder müssen Schlüsse gezogen werden?
 - Wird b als neue Information beigetragen oder als schon vorausgesetzt?
 - Ist b Bestandteil des wahrheitsfunktionalen Gehalts von A oder beeinflusst b den Wahrheitsgehalt von A nicht?
 - Beeinflusst der Kontext von A, ob B zustande kommt?

Folgerung (entailment) 1/2

□ **b folgt aus** $A =_{\text{def}}$

= wenn A wahr ist, ist b auch wahr.

= die Aussage "A und nicht b" ist ein Widerspruch

= die Aussage "A und b" ist redundant

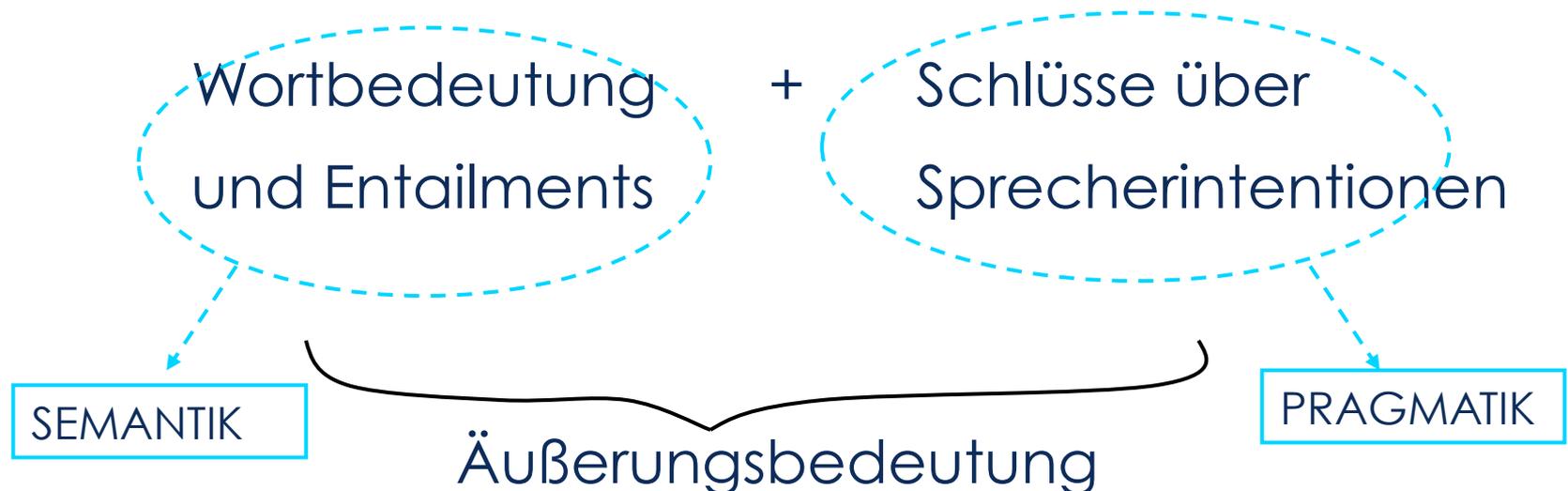
□ Schreibweise: $A \Rightarrow b$

□ typisch: At-Issue-Inhalt (at issue content)

Konversationelle Implikatur 1/7

□ A impliziert b konversationell $\stackrel{\text{def}}{=}$

= b folgt nicht aus A, aber b ist Teil davon, was der Sprecher von A gemeint hat



Konversationelle Implikatur 2/7

- Tests zur Unterscheidung von Folgerungen und konversationellen Implikaturen:

Wenn A b konversationell impliziert, dann

- Gibt es Kontexte, wo A geäußert wird, aber b nicht beigetragen wird.
- b ist 'defeasible' (löschar), das heißt, die Aussage "A und nicht b" ist keine Kontradiktion
- b ist wiederholbar, das heißt, die Aussage "A und b" ist nicht redundant.

- Notation: $A \dashrightarrow b$

Konversationelle Implikatur 3/7

(1) Nirit hat vier Klappstühle. $? \Rightarrow$

$? \dashrightarrow$

Nirit hat genau vier Klappstühle.

(2) Nirit hat vier Klappstühle. $? \Rightarrow$

$? \dashrightarrow$

Nirit has Klappmöbel.

Konversationelle Implikatur 4/7

□ Erster Test:

(1) Äußerungskontext 1:

A: Was für Campingausrüstung habt ihr?

S: Ich habe zwei Zelte, Rosa hat einen Kocher und
Nirit hat vier Klappstühle.

(2) Äußerungskontext 2:

A: Oh nein! Es kommen noch vier Gäste und ich habe nicht genug Stühle.

S: Warum fragst Du nicht Nirit? Sie hat ne super Campingausrüstig. Ich bin sicher sie hat vier Klappstühle.

Konversationelle Implikatur 5/7

- ▣ Zweiter Test: Annullierbarkeit/Löschbarkeit
- (1) Natürlich hat Nirit vier Klappstühle! Tatsächlich hat sie nicht nur genau vier, sondern noch viel mehr.
- (2) Natürlich hat Nirit vier Klappstühle!
Tatsächlich hat sie keine Klappmöbel.

Konversationelle Implikatur 6/7

□ Dritter Test: Verstärkung

(1) Nirit hat vier Klappstühle und genau vier.

(2) Nirit hat vier Klappstühle # und Klappmöbel.

Konversationelle Implikatur 7/7

(1) Nirit hat vier Klappstühle. \dashrightarrow

Nirit hat genau vier Klappstühle.

(2) Nirit hat vier Klappstühle. \Rightarrow

Nirit hat Klappmöbel.

Folgerrelationen

| | Wörtliche Bedeutung | Kontext- Folgerungen |
|-----------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| Neue Information | At-issue-Inhalt | Konversationelle Implikatur |
| Hintergrund | Präsupposition | (Antipräsupp.) |

Präsupposition 1/3

- A **präsupponiert** b =_{def}
 - = wenn A geäußert wird, wird b angenommen
 - = Behauptung und Negation von, Frage oder Vermutung über A implizieren alle b.

- Einige Präsuppositionstrigger: **der/die/das, bedauern,** Cleft-Konstruktionen(**it is X who...**), usw.

Präsupposition 2/3

- (1) Joan regrets getting her PhD in Ling.
- (2) Joan doesn't regret getting her PhD in Ling.
- (3) Does Joan regret getting her PhD in Ling?
- (4) If Joan regrets getting her PhD in Ling, then she should go back to graduate school.

(1), (2), (3) und (4) präsupponieren jeweils:

- (5) Joan got her PhD in Ling.

Präsupposition 3/3

- ▣ Frage: Welche der Folgerungen (a)-(c) sind Präsuppositionen von (1), und welche sind At-issue-Inhalt?
- (1) Whoever discovered the elliptical shape of planetary orbits died in misery.
 - a. Someone discovered the elliptical shape of planetary orbits.
 - b. Planetary orbits have an elliptical shape.
 - c. Someone died in misery.

Andere Phänomene 1/4

- Ambiguität:
 - Lexikalisch: Da ist eine Maus auf dem Schreibtisch.
 - Syntaktisch: Kompetente Frauen und Männer haben alle guten Jobs in dieser Firma.
 - Rein semantisch: Jeder Student bewundert eine Professorin.

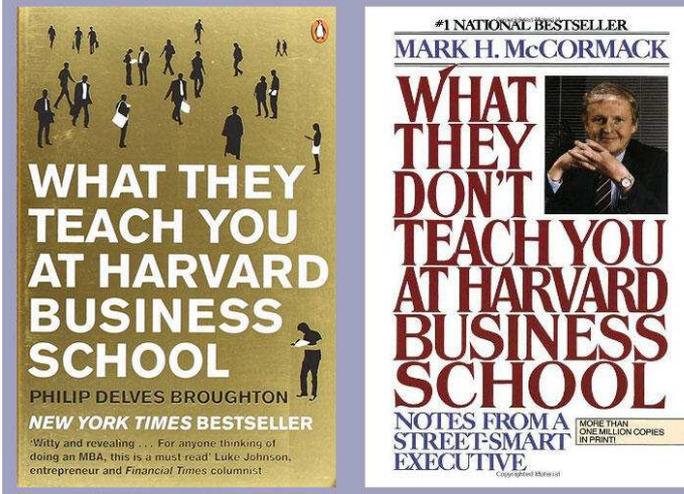
- Vagheit: Ich habe viele Bären gesehen.

- Deixis: I, here, today.

- Fokus: Wenn Hans Bertha geHEIRATET hätte, hätte er das Vermögen erben können.

Andere Phänomene 2/4

@James_Kpatrick: These two books contain the sum total of all human knowledge



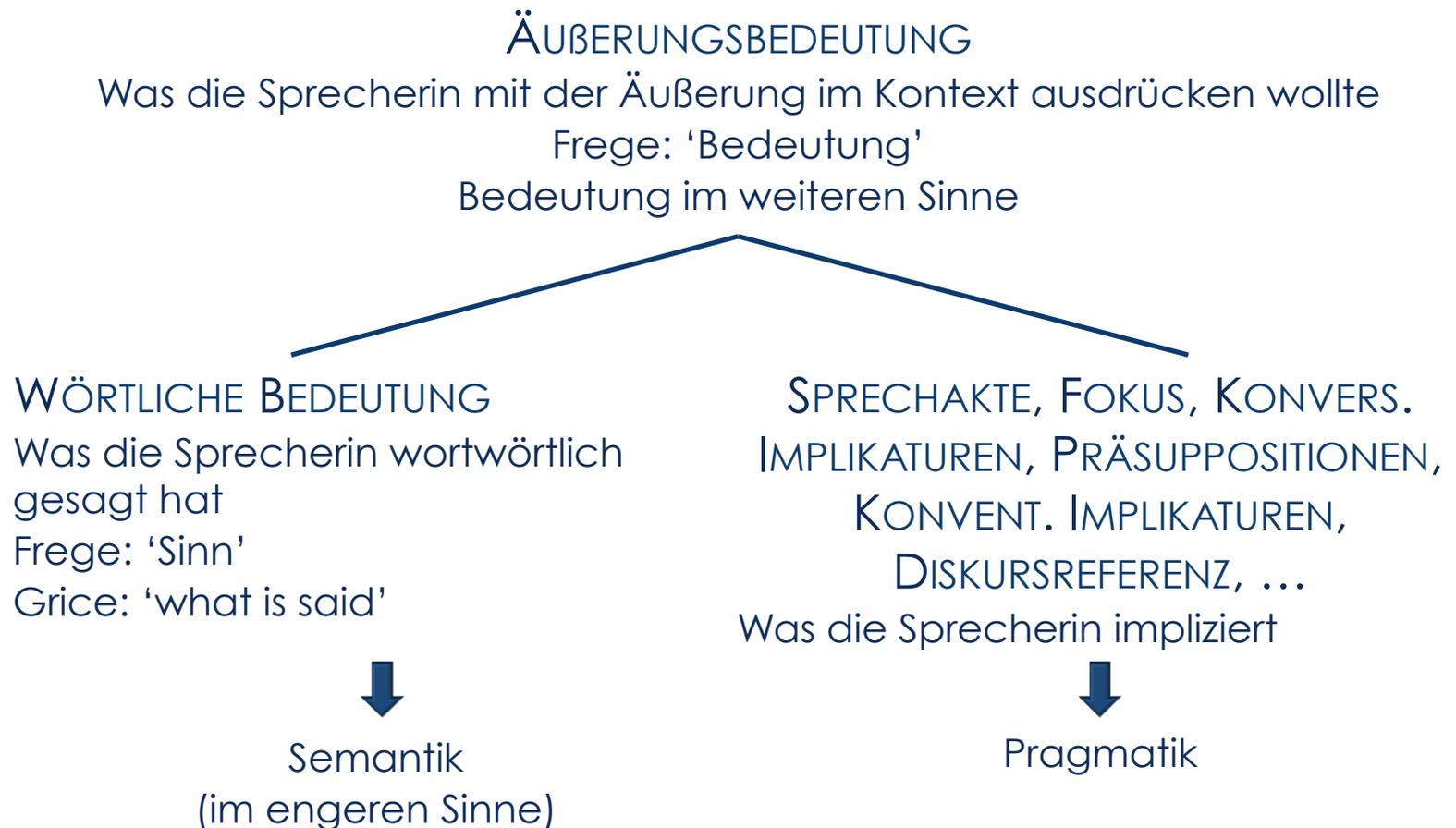
Andere Phänomene 3/4

- (1) Rollercoasters are fun!
- (2) Maribel hat mit der Hausaufgabe angefangen.
- (3) Prof. Maribel Romero hat mit der Hausaufgabe angefangen.
- (4) Ich habe den *Morgenstern*/Abendstern gesehen.
- (5) Julia glaubt, dass sie den *Morgenstern* gesehen hat.
- (6) Er ist ein Engländer, also mutig.
- (7) Er ist ein Engländer, aber mutig.

Andere Phänomene 4/4

- Diese Maus ist sehr groß.
- Dieser Elefant ist sehr groß.
- Er findet, dass Ed einen Preis bekommen sollte.

Semantik vs. Pragmatik



Pragmatik

- Äußerungsbedeutung im Kontext
- Intendierte Sprecherbedeutung (“Was gemeint ist”)
- nicht-wörtlich
- inferentiell **und/oder**
- nicht wahrheitsfunktional

Aber: Ausnahmen!

Hausaufgabe 2

- Aufgabe in Moodle, bis Sonntag Abend
- Bitte lesen: Grice 1975
 - Was ist die Grundidee? / Erklären Sie das Kooperativitätsprinzip
 - Welche Maximen nennt Grice?
 - Auf welche Art und Weise kann eine Maxime nicht beachtet werden?

DANKE

tatjana.scheffler@uni-potsdam.de

Bildreferenzen